

g23b

Durch 3–6 dm tiefes Rigolen veränderte Böden, meist im Bereich ehemaliger oder heutiger Weinberge; ursprünglich Pelosol, Pararendzina-Pelosol und Braunerde-Pelosol aus tonreicher Muschelkalk-Fließerde

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	g-D02b	
Flächenanteil	50–75 %	
Nutzung	vorherrschend Wald und Grünland, untergeordnet Acker	
Relief	schwach bis stark geneigte Hänge (überwiegend Schatthänge) und schwach gewölbte Scheitelbereiche	
Bodentyp	Pelosol, Pararendzina-Pelosol und Braunerde-Pelosol, mittel tief bis tief entwickelt und stellenweise pseudovergleyt; Böden häufig durch 3–6 dm tiefes Rigolen verändert	
Ausgangsmaterial	tonreiche Fließerde (Basislage) aus Material des Mittleren und Unteren Muschelkalks, z. T. von geringmächtiger, lösslehmhaltiger Fließerde überlagert (Decklage)	
Bodenartenprofil	(Lu–Tu3;Lt2–3,Gr0–3)	<3 dm
	Tu2–Ti,Gr–fX2–4(5)	4–>10 dm
	^m;l;^t;t(^d)	
Karbonatführung	meist unterhalb 4–8 dm u. Fl., örtlich ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull, stellenweise mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer, im Unterboden schwach alkalisch bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer, im Unterboden schwach alkalisch bis mittel sauer
Bodenschätzung	LIIc2, LIIb3, LIIb2, TIIB2, TIIB3-, TIIC2, TIIC3, TIIB3, L4V, L5V, LT4V, LT5V, T4V, T5V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, auf konvexen Hängen und in gewölbten Scheitelbereichen, Pararendzina und Pelosol-Pararendzina (g-Z07, Kartiereinheit g17); ebenfalls untergeordnet, meist unter Wald, Pelosol-Braunerde (g-B07, Kartiereinheit g29); vereinzelt, in Hangmulden, auf Hangverflachungen, an Unterhängen sowie im Bereich von ehem. Ackerterrassen Kolluvium über Pelosol; in Flachlagen und konkav gewölbten Hangabschnitten Pseudogley-Pelosol (g-D03, Kartiereinheit g25); selten, an ostexponierten Flachhängen, Pelosol-Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden (Deck- und Mittellage) über tonreicher Muschelkalk-Fließerde (g-L11, Kartiereinheit g48); Böden häufig durch 3–6 dm tiefes Rigolen verändert

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (230–370 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (80–120 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (140–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten